

In der Innenstadt zur besten „Sendezeit“

KAMPAGNENSTART Narren feiern auf dem Katharinenplatz / Prinz Arndt I. und Prinzessin Katrin I. vorgestellt

Von Stephan Scholz

GIESSEN. Es ist beste Einkaufs- und Bummelzeit. Hunderte Passanten sind am Samstagmittag auf dem Seltersweg unterwegs, als der „Fanfarenzug Zauberklang Gießen“ am Elefantenklo richtig loslegt. Weithin sind die Musiker des kleinen Zuges zu hören, der sich langsam vom E-Klo zum Katharinenplatz in Bewegung setzt. Weit vorn an der Spitze: Zugmarschall Bernd Hachenberger, der bei diesem kurzen Umzug bereits mit ordnender Hand unterwegs ist. Ihm folgt mit Sabrina Zerwas und Sören Schneider das Prinzenpaar der vergangenen Kampagne, das am Samstag wenig später abgelöst wird. Und zwar mitten in der Innenstadt, quasi zur allerbesten „Sendezeit“.

Aber mal ganz ehrlich: Genau da gehört ein Kampagnenstart doch auch hin. Gerade mit Blick aufs regnerische Wochenendwetter könnte es sich die „Giessener Fassenachts-Ver-einigung“ sicher leichter machen und die Veranstaltung in eine gemütliche und beheizte Halle verlegen können. Genau das würde

Angemerkt



Vom Elefantenklo bewegt sich der Zug am Samstag zum Katharinenplatz. Foto: Scholz

aber an der Sache vorbeigehen. Denn der Karneval ist ein Phänomen, das mitten aus der Gesellschaft kommt und auch genau dort bleiben muss. Ja gut, das heißt natürlich nicht, dass in Gießen nur Karnevalsfans unterwegs sind. Das lehrt nicht

zuletzt ein Blick in die sozialen Netzwerke, in denen mancher Faschingsmuffel seine Ablehnung zum Besten gibt. Das ist legitim, ändert aber nichts daran, dass die Narren auch alljährlich in Gießen äußerst zahlreich sind und alle Jahre wieder auch einen sehr ordentlichen Zug in die Innenstadt bringen. Es wäre deshalb nicht zu hoch gegriffen,

den Karneval als einen festen Anker des stadtgesellschaftlichen Lebens zu bezeichnen, weshalb der Auftakt natürlich mitten in die Innenstadt gehört. Dort wünschen ihn sich offenbar viele Menschen auch.

Wer daran jetzt immer noch Zweifel hat, der musste sich am Samstag nur mal auf dem Katharinenplatz umschauen: Zwar prägen Regenschirme das Bild, doch bleiben viele Passanten stehen und lassen sich mitreißen von dem Geschehen auf und neben der Bühne. NÄrinnen und Narren sind schon am 11. November allerbesten Feierlaune. Viele Menschen schunkeln und feiern im strömenden Regen, darunter übrigens Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich, eingehakt bei Sören Schneider, Prinz der vergangenen Kampagne. Als er sich gemeinsam mit seiner Prinzessin auf der Bühne verabschiedet, steigt die Spannung. Wer wird die Ämter wohl in der neuen Kampagne übernehmen? Selbst Kleine und Kleinste starren gebannt auf die Bühne. Und dann wird das Geheimnis gelüftet: Es sind Arndt und Katrin Niedermayer aus Rödgen. Tātā, tātā, tātā und ein dreifaches Helau! Kurz gesagt: ein schöner Auftakt am richtigen Ort und zur richtigen Zeit. **Seite 13**